

Protokollführerin: Monika Hopp

Zeit: 18.30 – 21.00 Uhr

Verteiler: PAHN

TOP	Protokoll:		
1.	<p>Vorstellungsrunde Zur Videokonferenz begrüßen wir wieder Elina Schnürer (Stadt Nürnberg, Ehrenamtskoordinatorin und Integrationslotsin) und Jochen Jacob von <i>unserVETO</i>.</p>		
2.	<p>„BayernNimmtAuf“ – Bündnis Jochen Jacob stellt das Bündnis und die Petition für ein Aufnahmeprogramm für Geflüchtete kurz vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Winter ist Situation auf Lesbos u.a. noch katastrophaler ➤ Allgemein gilt: bevor Geflüchtete nach Deutschland gebracht werden, ist ein negativer Corona-Test hierfür Voraussetzung ➤ Einheimische auf Lesbos/Inseln verhalten sich immer rassistischer <p>Abstimmung: Einheitlich sind wir dafür, dass PAHN als Bündnispartner beitrifft. Moni vertritt uns bei der anstehenden Video-Konferenz am Do., 26.11.2020</p>		
3.	<p>Kommendes Gespräch mit Bürgermeisteramt und Einwohneramt / Ausländerbehörde Elina hat unsere Anliegen weitergegeben Tobias Schmidt befürwortet „Runden Tisch“, ein Treffen sollte mind. 2x im Jahr stattfinden. Geplant ist aktuell ein Treffen vor Ort am Do., 17.12.2020 von 15 – 16:15 Uhr in Raum 36 mit max. 12 Leuten. Anstehende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Härtefallkommission vor Ort • „Mein Nürnberg“ • Obligatorische Traumata-Fortbildungen für Mitarbeiter*innen in Ämtern und Behörden <p>In jedem Fall sind von Seiten der Stadt dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Martina Mittenhuber (Menschenrechtsbüro) - Oliver Kuch - Elina Schürer - Frau Wiesner (ABH) <p>Von PAHN wollen vertreten sein: Moni Hopp, Bernd Arnold, Martina Kohler, Charly Lünke, Traudl Morck (Traudl kann am 17.12. nicht)</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Moni übernimmt Organisation ➤ Frank schickt Elina unsere Namen und Mail-Adressen für Verteiler und zur Info 		
4.	<p>Security und Sozialberatung in Gemeinschaftsunterkünften</p> <p>Elina informiert, dass die Stadt sich gemäß dem 9. Infobrief des IMS verhält, d.h. Sozialberatung und Ehrenamtliche haben auch in städtische GUs Zugang. Allerdings können Weisungen von Trägern der Sozialberatung davon abweichen.</p> <p>Moni hat mit Frau Sommer (AWO) telefoniert und erfahren, dass Sozialberatung der AWO weiterhin vor Ort in GUs präsent und, wenn notwendig, mit Terminvereinbarung persönliche Beratung durchführt.</p> <p>Ursula: In GU Welslerstraße läuft es mit Security und Sozialberatung sehr gut. Allerdings gibt es derzeit 4 Coronafälle, daher sind alle Bewohner*innen seit 7.11.2020 in Quarantäne. Ebenso in staatlicher GU am Kohlenhof mit 12 Coronafällen.</p> <p>Traudl: In GU Vogelweiherstraße gab es einen Vorfall: Als Security auf Besucherverbot hingewiesen hat, haben einige Geflüchtete sich total aufgeregt.</p> <p>Wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falls Probleme mit Security, bitte melden • Besucherverbot ist etwas anderes als Ehrenamtliche, die sehr wohl zur Lernhilfe o.ä. kommen dürfen (mit Anmeldung) 		
5.	<p>Kindeswohl/Schule/Gewaltprävention</p> <p>Die Gewaltbereitschaft in GUs nimmt zu. Nicht erkennbar ist die Zunahme von Gewaltbereitschaft in Familien.</p> <p>Traudl: Bei einer Veranstaltung zum Thema „Gewaltprävention“ wurde auf die Bedürfnisse der Geflüchteten kaum eingegangen wurde.</p> <p>Es ist wichtig, dass wir uns zur Aufgabe machen, das soziale Miteinander zwischen den Geflüchteten zu beobachten auch (oder gerade weil) Lockdowns dies immer erschweren.</p> <p>Moni: Wir gratulieren Traudl, dass sie für das von ihr 2017 ins Leben gerufene Projekt „Gemeinsam ankommen in unserer Stadt“ den 2. Integrationspreis mit 1.500.- € der Regierung Mittelfranken gewonnen hat. Liebe Traudl, den hast du und all deine ehrenamtlichen Akteurinnen schwer verdient. Vielen Dank für dein unermüdliches Engagement. ☺ Hier ist der Link für die Pressemitteilung der Regierung: www.regierung.mittelfranken.bayern.de/presse/aktuelle_meldungen/am2020_021/</p>		

	<p>Traudl: Stadtpaziergänge sind evtl. wieder, wenn möglich, ab Januar 2021 geplant.</p> <p>Frank macht Vorschlag, einen Fragebogen zu erstellen für Helferkreise in Bezug auf „Soziales Miteinander / Gewaltprävention“</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Traudl macht sich Gedanken in Bezug auf Verfassen von Fragekatalog ➤ Moni weist hin auf „Heim-TÜV Sachsen 2019“ Teil II: „Verwahrung“ oder „Ankommen“? - Die Unterbringungssituation in Sachsens GUs für Geflüchtete. <p>Diese schickt sie Traudl zu, die hier evtl. Anhaltspunkte und Anregungen für den Fragebogen finden kann.</p> <p>Moni berichtet, dass auch der Jugendmigrationsdienst (JMD) sich Gedanken über diese Themen macht. Sie lässt uns wissen, was hier in Bewegung ist. Das ist gut, da der JMD den Fokus speziell auf die jüngere Altersgruppe legt.</p> <p>Das Thema „Schule“ besprechen wir nächstes Mal detailliert.</p>		
<p>8.</p> <p>a)</p> <p>b)</p>	<p>Gespräch mit Frau Dr. Jung:</p> <p>BIR/personelle Ausstattung der Flüchtlings- und Integrationsberatung</p> <p>Von uns wurde angesprochen, dass viele soziale Träger zurückgemeldet haben, dass sie Schwierigkeiten haben, den Eigenanteil aufzubringen. Positiv bei der neuen Finanzierung der Beratungsstellen ist,</p> <ul style="list-style-type: none"> - dass zukünftig nicht mehr in Form einer Personalkostenpauschale, sondern einer Ausgabenpauschale abgerechnet wird, also auch Sachkosten berücksichtigt werden, - dass für drei Jahre jeweils die Förderung gesichert ist, - dass die Förderung durch das Innenministerium insgesamt um ca. 10% erhöht wird. <p>Problematisch ist, dass die Anzahl der Beratungsstellen in Bayern insgesamt abnimmt. Beantragt wurden 590 Stellen für 2021, fast alle sind von Seite des Ministeriums gesichert.</p> <p>Probleme bei der Finanzierung bereitet vor allem, dass die evangelische Kirche ihren Unterstützungsfond ab 2021 stark kürzen wird. Corona wird dieses Problem sowohl für die Wohlfahrtsverbände, als auch für die Kommunen noch verschärfen.</p> <p>Vorgaben des Innenministeriums für die Ausstattung von Asylunterkünften</p> <p>Behandelt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitlinien zu Art, Größe und Ausstattung von Gemeinschaftsunterkünften und vergleichbaren dezentralen Unterkünften für Asylbewerber (Kurzfassung im 8. Infobrief) • Bayerisches Schutzkonzept der Unterbringungsverwaltung zur Prävention von Gewalt auf die Organisation und Ausgestaltung der Asylunterkünfte mit Schwerpunkt auf die dezentralen Unterkünfte 		

	<p>Von uns wurde darauf hingewiesen, dass insbesondere für die dezentralen Unterkünfte viele der dort aufgestellten Anforderungen nicht erfüllt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibtisch und Sitzgelegenheiten für Schüler*innen fehlen meist • Räume für Ehrenamtliche sind nicht vorhanden. <p>Hier macht es Sinn, vor Ort auf die Leitlinien hinzuweisen und nachzufragen, warum diese nicht umgesetzt werden.</p> <p>Ein besonderes Problem stellt die Erkennung vulnerabler Gruppen und die fehlenden Therapiemöglichkeiten dar. Dieses Problem wird vom Innenministerium gesehen und auf verschiedene Pilotprojekte wurde hingewiesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgaben des Innenministeriums für die Ausstattung von Asylunterkünften - Internetnutzung in den Asylunterkünften <p>Internetnutzung in den Asylunterkünften</p> <p>c) Die Notwendigkeit, Internet in allen Asylunterkünften anzubieten, wird auch vom Innenministerium gesehen. Verschiedene Ansätze (z.B. Refugee-Online, Freifunker, BayernWLAN) wurden diskutiert.</p> <p>Frau Dr. Jung sagte zu, kurzfristig ein Experten-Kreis einzuladen, um die verschiedenen Konzepte zu diskutieren und um Empfehlungen für die Umsetzung zu erarbeiten.</p>		
9.	Sonstiges		
a)	<p>Pfarrer Dr. Dreher</p> <p>Der AK Flüchtlinge Ziegelstein schrieb Herrn Dreher einen Brief mit klarem Statement für Menschenrettung und Einladung zu einem Gespräch. Zu unserem Vorgehen sowie dem Ergebnis haben wir euch am 10.11.2020 per Mail in Kenntnis gesetzt.</p> <p>Nach einer weiteren Video-Konferenz mit dem Kirchenvorstand sowie im Lichte der anschließenden Aussprache mit dem Nürnberger Regionalbischof Dr. Stefan Ark Nitsche entschied dieser nach sorgfältiger Abwägung, Pfr. Dr. Dreher mit dessen Einverständnis ab dem 15. November 2020 zu einem anderen Dienst, zunächst mit allgemein-kirchlichen Aufgaben, abzuordnen. Die bereits laufende inhaltliche Auseinandersetzung mit ihm geht weiter, ohne den Frieden in der Gemeinde oder ihre Einheit weiter zu gefährden.</p>		
b)	<p>Äthiopier</p> <p>Manfred berichtet, dass sich viele Äthiopier*innen derzeit wieder in schwebender Abschiebegefahr befinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In vielen Verhandlungen wurden Folge- oder Eilanträge abgelehnt - Auf Abschiebestopp wegen Heuschreckenplage konnten Familien und Frauen bis November 2020 hoffen; wer jedoch noch keinen Bescheid erhalten hat, muss jetzt wieder bangen <p>➤ die Angst bei Betroffenen ist groß</p>		

	<p>- Trotz der sich zudem verschärften kritischen politischen Lage in Äthiopien, hagelt es Absagen auf Asylanträge</p> <p>Es kommt die Frage auf, ob es Sinn macht, u.a. diesbezüglich eine*n fachkompetente*n Rechtsanwalt/-anwältin wie Frau Mangold mit in den beratenden Kreis vom „Runden Tisch“ hinzuzunehmen</p> <p>➤ Am 17.12.2020 wichtig anzusprechen</p>		
<p>10.</p>	<p>Jahresplanung 2021</p> <p>Folgende Termine für PAHN-Treffen 2021 stehen fest, Moni konnte hier Räumlichkeit im eckstein buchen:</p> <p>Do., 14.01.2021 Mi., 10.02.2021 Do., 11.03.2021 Mi., 14.04.2021 Do., 20.05.2021 Mi., 23.06.2021 Do., 22.07.2021</p> <p>Mi., 22.09.2021 Do., 21.10.2021 Mi., 24.11.2021</p> <p>Von der Stadt Nürnberg gibt es noch keine festen Termine (z.B. für „Forum Willkommenskultur“ o.a.)</p>		